

Marktreport:¹

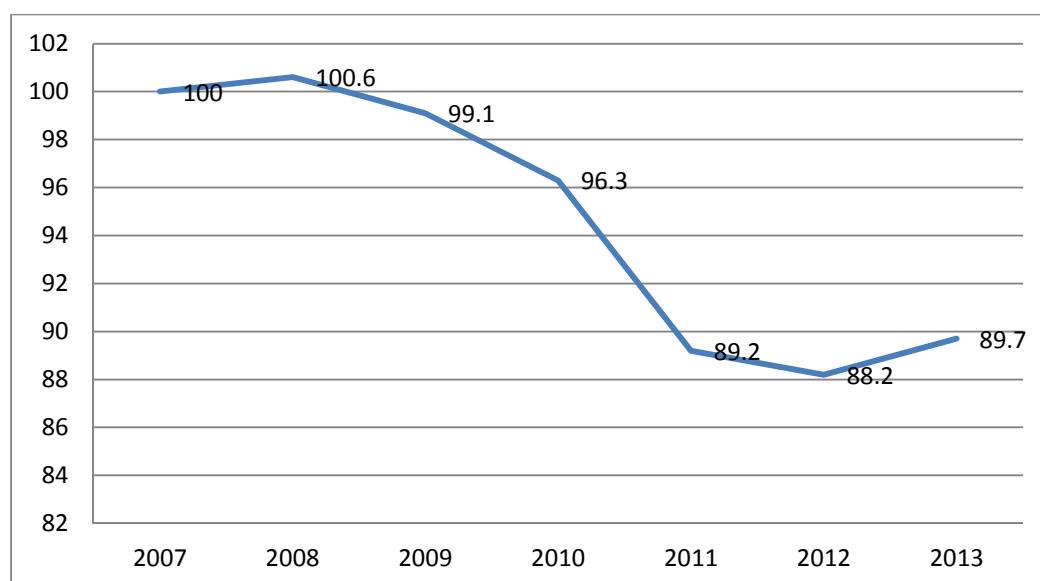
Deutschschweizer Buchmarkt 2013

Mehr Bücher verkauft – erstmals seit fünf Jahren wieder steigender Umsatz – Verschiebung vom stationären in den Online-Handel gebremst – E-Books legen auf tiefem Niveau zu

1. Umsatz Deutschschweizer Buchhandel (Sortiment und E-Commerce)

Nach fünf Jahren in Folge mit zum Teil massiv sinkenden Umsätzen konnte 2013 erstmals wieder ein kleines Umsatzplus erzielt werden. Die von Media Control im Auftrag des SBVV erhobenen Zahlen weisen für 2013 ein Plus von 1.7 Prozent gegenüber Vorjahr aus. Diese Umsatzsteigerung ist die Folge von stabilisierten Preisen und einer Zunahme der Buchverkäufe.

SORTIMENTSBUCHHANDEL DEUTSCHSCHWEIZ: UMSATZENTWICKLUNG IN PROZENT SEIT 2007²



2. Anzahl verkaufte Titel: Belletristik trotz leichtem Rückgang auf Platz 1

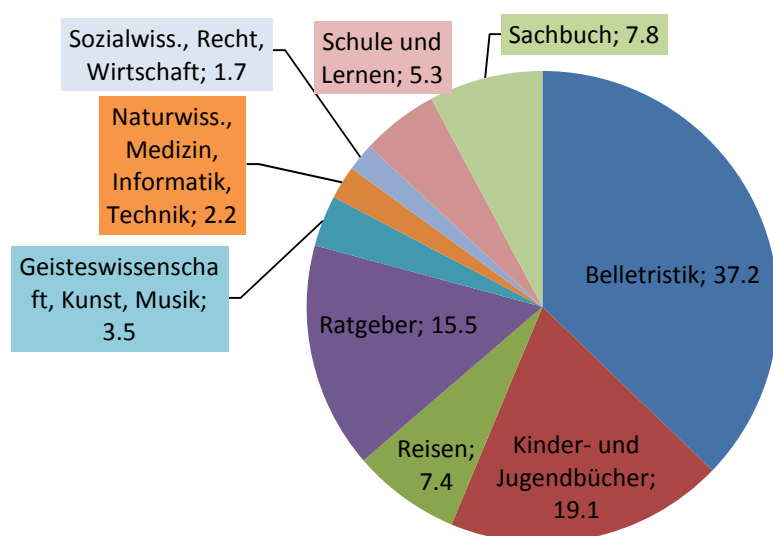
Leserinnen und Leser in der Deutschschweiz haben im vergangenen Jahr etwas mehr als 20 Millionen Bücher gekauft, rund 17 Millionen davon über den Schweizer Buchhandel. Romane sind noch immer die am häufigsten gekauften Bücher, obwohl der Anteil der Belletristik im letzten Jahr von 39.3 auf 37.2 Prozent leicht abgenommen hat. Weiterhin stark und am zweitmeisten nachgefragt worden sind Kinder- und Jugendbücher (19.1 Prozent aller

¹ Grafik Umsatzentwicklung Sortimentsbuchhandel aktualisiert am 14. Oktober 2014

² Index 2007=100 Prozent. Umsatzveränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent: 2008 +0.6%; 2009 -1.5%; 2010 -2.8%; 2011 -7.4%; 2012 -1.1%; 2013 +1.7% Quelle: GfK Entertainment

verkauften Bücher, Vorjahr 18.7 Prozent), auf Rang drei folgen Ratgeber mit 15.5 Prozent (Vorjahr 14.8). Der Anteil aller Sach- und Fachbücher (inkl. Schulbücher) an der Gesamtmenge verkaufter Titel beträgt zusammen rund 20.8 Prozent (Details siehe folgende Grafik).

WARENGRUPPEN: MARKANTEILE IN DER DEUTSCHSCHWEIZ IN PROZENT (NACH ANZAHL VERKAUFTER TITEL)



3. Online-Handel stagnierend, E-Books-Umsatz bei knapp fünf Prozent

Der genaue Anteil des Online-Handels am Gesamtumsatz mit Büchern in der Schweiz wird von Media Control nicht separat ausgewiesen. Es kann jedoch angenommen werden, dass rund jedes vierte gedruckte Buch über den Online-Handel erworben wird. Zahlen aus Deutschland (in der Schweiz weist Media Control keine separaten Zahlen aus) zeigen, dass der Online-Handel im letzten Jahr aber kaum mehr zugelegt hat. Dieses Ergebnis kann mit einiger Sicherheit auch auf die Deutschschweiz übertragen werden.

Der Anteil der E-Books am Gesamtumsatz liegt nach Schätzungen des SBVV aktuell bei knapp fünf Prozent. Dies ist zwar fast eine Verdoppelung gegenüber Vorjahr, der Anteil von E-Books liegt damit jedoch noch weit entfernt von den Zahlen im US-Buchmarkt. Der Anteil von E-Books am E-Commerce beträgt in der Deutschschweiz rund 8 Prozent.

4. Durchschnittspreis eines Buches liegt bei rund 21 Franken

Für ein Buch im Deutschschweizer Sortimentsbuchhandel zahlten die Leserinnen und Leser durchschnittlich 21.15 Franken. Damit haben sich die durchschnittlichen Bücherpreise gegenüber Vorjahr um 1.15 Franken erhöht. Der Durchschnittspreis eines belletristischen Buches (Hardcover und Taschenbuch) lag in der Deutschschweiz im letzten Jahr bei 18 Franken. Ein Kinderbuch kostete durchschnittlich 15.20 Franken.

5. (Zu) geringer Umsatzanteil der Deutschschweizer Verlage

Der Umsatzanteil der Schweizer Verlage an den verkauften Büchern im Sortimentsbuchhandel in der Deutschschweiz ist mit 14.7 Prozent exakt gleich gross wie im Vergleichsjahr 2012. Die stärksten Warengruppen der Schweizer Verlage sind Belletristik (27.7 Prozent Umsatz, Mengenanteil 35.2 Prozent), Kinder- und Jugendbücher (Umsatz 10.8, Menge 12.6 Prozent), Ratgeber (Umsatz 14.9 Prozent, Menge 12.5 Prozent) sowie Sozialwissenschaften, Recht und Wirtschaft mit 12.6 Prozent Umsatzanteil (Mengenanteil: 6.8 Prozent).

In Deutschland erreichen Deutschschweizer Verlage einen Umsatz-Anteil am Gesamtmarkt von 2.3 Prozent, 0.1 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. In Österreich sind es 2.6 Prozent, 0.4 Prozent weniger als 2012. Und über die Hälfte dieser Umsätze werden vom Diogenes-Verlag erzielt, dem einzigen Schweizer Unternehmen unter den 20 grössten deutschsprachigen Publikumsverlagen.

Es ist das Ziel des SBVV, diesen Anteil zu erhöhen. Dafür braucht es im Buchmarkt Deutschland eine stärkere Präsenz der Schweizer Literatur in Medien und der Öffentlichkeit. Die Gastland-Kampagne «Auftritt Schweiz» an der Leipziger Buchmesse hat u.a. dies zum Ziel, zumindest im Bereich Literatur und Sachbuch.

©SBVV, Basis bilden Buchmarkt-Daten von GfK Entertainment
Zürich, Februar 2014